



# GEMEINDE BRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp

Frühling und Ostern 2018

*Mach in mir  
deinem Geiste  
Raum,  
dass ich  
dir werd  
ein guter  
Baum,  
und lass  
mich  
Wurzel treiben!*



## *Inhalt*

Gedanken zum Weiterdenken.....	3
Abschied vom Pastor aus der Sicht seiner Mitarbeiterin .....	6
Gute Reise, Pastor Menke! .....	8
Liebe Gemeinde! .....	11
Vertretungsdienst in Trappenkamp .....	13
Die Konfirmandinnen und Konfirmanden .....	14
„Denn wir haben hier keine bleibende Statt...“ .....	16
Passion und Ostern .....	23
Ein großes Dankeschön .....	26
„Lebendiger Adventskalender“ 2018 .....	27
Neues aus der Jugendarbeit .....	30
Aus der Kita Arche Noah .....	37
Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates.....	40
Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee .....	43
Plattdüütsch in'n Gemeenbreef: Lent .....	44
Regelmäßige Veranstaltungen.....	47
So sind wir zu erreichen.....	47



## Gedanken zum Weiterdenken



*„Lobe den Herrn, meine Seele,  
und vergiss nicht, was er dir  
Gutes getan hat.“  
(Psalm 103,2)*

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Ich möchte Sie nicht erschrecken, aber ich hatte vor kurzem einen Gedanken, den ich Ihnen gerne einmal mitteilen möchte. Vielleicht sollten wir einander viel mehr loben. Vielleicht sollten wir einander viel mehr die guten Seiten wecken und betonen und möglichst nicht immer so sehr die unangenehmen Dinge nennen und vorwerfen.

Ich weiß, dass es bestimmt viele Gründe für Klagen und für Vorwürfe gibt. Wahrscheinlich sind diese Gründe auch alle berechtigt.

Wieder ist mein Brief nicht beantwortet worden, obwohl doch so viele Menschen in diesem Büro arbeiten. Erneut hat der Gottesdienst länger gedauert, obwohl ich doch nur eine Stunde als Gottesdienstbesucher/in eingeplant hatte. Zum wiederholten Male werde ich jetzt unhöflich behandelt, obwohl ich mir alle Mühe gegeben habe, das nicht herauszufordern. – Wenn man den Gesprächen von Menschen zuhört, dann nehmen die Klagen und Vorwürfe über alles Mögliche gar kein Ende mehr. Wahrscheinlich sind alle Vorwürfe auch irgendwie berechtigt, aber sehr viel weiter bringen sie uns nicht, befürchte ich.



Die wenigstens Menschen ändern sich wohl deswegen, weil ich ihre unangenehmen Seiten wahrnehme und dann laut beim Namen nenne. Viel eher fühlen sie sich ja dann ertappt und flüchten in eine Art Selbstrechtfertigung – und die ist dann mindestens so laut wie meine Vorwürfe. Dann gibt es nur noch sehr viel Lärm in der Nachbarschaft, im Büro, in der Schule, am Mittagstisch oder im Straßenverkehr, aber es ändert sich nichts.

Ein verbaler Angriff, auch wenn er noch so berechtigt ist, weckt meistens nur die Verteidigung und überhaupt keine Einsicht. Und wenn sie doch einmal kommt, die Einsicht, dann merke ich immer sehr bald, dass die meisten Fehler nicht so sehr aus einer bösen Absicht geschehen, sondern aus einer Überforderung. Das Leben überfordert uns wohl alle. Vieles geschieht sehr schnell, viele haben tatsächlich sehr wenig Zeit und müssen sich mächtig anstrengen, alles zu schaffen, was ein Tag ihnen abverlangt. Und wenn dann nur ein bisschen mehr zusammenkommt als geplant, ist auch schnell ein Fehler geschehen. Mein Vorwurf bringt dann, auch wenn er noch so berechtigt ist, das Fass nur zum Überlaufen. Vielleicht bräuchten wir ein wenig mehr Zeit zur Besinnung, und vor allem sollten wir einander viel mehr loben.

Das Loben ist etwas seltener geworden, finde ich. Vielleicht leiden Menschen sogar darunter. Sie versuchen jeden Tag ihr Bestes zu geben und kaum jemand erkennt das an. Nur die Fehler sehen alle sofort und nennen sie auch laut. Da kann man schon traurig werden. Die Schwächen werden überall sofort gesehen – und das Gute gilt als selbstverständlich und wird nicht bemerkt. Das kann doch auf Dauer nicht gut gehen, oder doch? Da verstehe ich dann, dass manche Menschen immer gleichgültiger und trauriger werden. Gegen Gleichgültigkeit und Traurigkeit hilft aber kein Vorwurf und erst recht keine Anklage.

Jedoch ein Lob kann helfen, also das Betonen einer guten Seite. Da kann es dann etwas heller werden. Wenn ich einen Menschen



lobe oder ihm danke, dann tue ich etwas, was ich selber gerne erlebe. Ich bin froh, wenn ein anderer meine Fehler nicht breit tritt und dafür manchmal das betont, was ich ganz gut gemacht habe.

Dann geht es mir gut, und ich bemühe mich wieder gerne. Ich nehme an, anderen geht es so ähnlich: Es ist einfach nur schön, gelobt zu werden. Lob ist eine der wertvollsten Freundlichkeiten, die wir uns schenken können. Und Gott möchte doch freundliche und fröhliche Menschen. Dann sollten wir einander viel mehr loben.

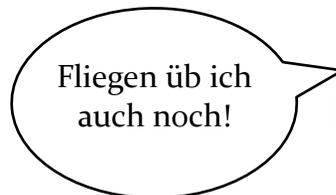
Auf mein herzliches Lob müssen Sie ja nun zukünftig verzichten. Also sind Sie selbst gefordert, aber ich denke, dass Sie es schaffen können hier in Trappenkamp.

Mit föhrlichen Grüßen

*Pastor Frank Menke*

*(ab dem 01.03.2019 in Wyk auf Föhr)*

*Schritte sind Schritte  
durch Abschiednehmen;  
ohne Abschied kleben  
die Füße am Boden.*



## *Abschied vom Pastor aus der Sicht seiner Mitarbeiterin*

Als Gemeindesekretärin ist meine Sicht auf unsere Gemeindepastoren natürlich etwas anders als die des Gemeindegliedes.

Ich arbeite mit dem Pastor Tür an Tür, sehe ihn häufig und stimme Termine mit ihm ab. Auch private Seiten bekomme ich natürlich mit, in Gesprächen und durch familiäre Anrufe, die zuerst im Büro landen. Ich bin Mitarbeiterin, aber auch Gemeindeglied, und jeder Pastor hat eine andere Art, sich zu präsentieren. Jeder hat eine andere Art zu arbeiten, ich muss mich auf jeden neu einstellen.

Mit Pastor Menke habe ich gerne zusammen gearbeitet. Ich habe Freundlichkeit, Interesse und Fleiß erleben dürfen. Wir haben eine unkomplizierte, respektvolle Art, miteinander umzugehen. Herr Menke bereitet sich stets gut auf alle Projekte vor und bespricht mit mir seine Vorhaben. Das ist für mich als Sekretärin besonders wichtig, da im Kirchenbüro alle Fäden zusammenlaufen und ich durch Pastor Menke immer gut informiert bin. Die Föhler Sekretärin kann froh sein, solch einen Pastor zu bekommen!

Aber auch als Gemeindeglied bin ich dankbar für die Zeit mit „meinem“ Pastor. Ich habe die neuen Ideen und den Enthusiasmus geschätzt. Der „lebendige Adventskalender“ hat Zulauf wie nie, die Woche zum 50. Geburtstag der Kirche war ein Highlight, das „offene Singen“ ist eine tolle Idee, um nur einiges zu nennen.

Noch niemals habe ich einen stets so gut gelaunten Pastor erlebt, was vielleicht auch der immer freundlichen Ehefrau Annette geschuldet ist.

Lieber Herr Menke, ich weiß, dass Ihr Herz für die Nordsee schlägt, als gebürtige Eiderstedterin mit der Nordsee verbunden

kann ich das auch gut nachvollziehen und somit auch Ihre Entscheidung für die schöne Insel Föhr. Ich weiß aus vielen Gesprächen, dass Sie und Ihre Frau sich hier in Trappenkamp gut aufgehoben, wohl und angenommen fühlen, aber Ihre Umtriebigkeit und die Lust auf Neues habe ich häufig erleben können, sodass Ihre Entscheidung für die Insel für mich nicht so überraschend war. Ich hoffe für Sie und Ihre Frau, und wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie beide eine gute Zeit haben werden. Ich werde Sie beide sehr vermissen – Ihre Offenheit, Ihre unkomplizierte Art, Ihr Engagement und auch das Gitarrenspiel (besonders „smoke on the water“).

*Herzlichst, Ihre  
Christine Neumann*

**Man sollte diejenigen  
kennen, mit denen man  
zusammenarbeitet!**

**Ja, aber nur  
ein bisschen!**



*Aphorismus: Aba Assa*

## *Gute Reise, Pastor Menke!*

*von Peter Bösebeck*

Am Sonntag, den 10. Februar 2019, war es soweit. In einem festlichen Gottesdienst unter Beteiligung vieler Gemeindeglieder wurde Pastor Menke von Propst Erich Faehling offiziell aus dem Amt des Gemeindepastors entlassen und entpflichtet.

Eine gute gemeinsame Zeit mit dem beliebten und allseits beachteten Gemeindepastor Menke fand nach fast vier Jahren sein Ende.

Ein Grund, Rückschau zu halten. Rückschau auf eine Zeit des Wachsens, der Weiterentwicklung und der Öffnung auch für Menschen, denen Kirche in der gegenwärtigen Form nicht attraktiv genug war. Mit seiner lustigen Art und seinem offenen, zugänglichen Wesen erreichte er schnell die Herzen seiner Gemeindeglieder. Es verging kaum eine Veranstaltung, in der über seine lustigen Anekdoten, Gags oder Witze nicht gelacht wurde und von der die Besucher nicht mit fröhlichen Gesichtern nach Hause gingen.

Damit möchte ich Pastor Menke aber keinesfalls als Spaßmacher und Witzeerzähler abtun. Nein, im Gegenteil: Seine Gottesdienste, Predigten und Andachten waren immer hart am Thema und wurden glaubhaft, authentisch, lebensnah und interessant vorgebracht.

Alles, was er plante und anfasste, war bis auf das letzte i-Tüpfelchen geplant. Alles war gut durchdacht und mit viel Fleiß und Kreativität vorbereitet. Und zwar so gut vorbereitet, dass es ein Erfolg werden musste. Er war stets gegen alle Eventualitäten, die eintreten konnten, mit einem Plan B – und ich vermute, auch mit einem Plan C oder gar mit einem Plan D gewappnet.

Wie eine seiner engen Mitarbeiterinnen es einmal so treffend formulierte: „Er hatte stets eine Nylon-Damenstrumpfhose bei



sich, die zusammengeknotet als ein Ersatzkeilriemen für einen Trabbi-Motor sehr gut geeignet wäre und eine problemlose Weiterfahrt garantierte.“

Und ich denke, dass die Tiefe seiner Predigten, gemischt mit seinem Humor, seine Zuhörer anspricht und ihnen etwas zum Nachdenken gibt.

Und das hätte ich fast vergessen, auch mit den vielen kleinen und größeren Geschenken, die er stets bei sich trug und die er zu jeder Gelegenheit verschenkte, gewann er die Herzen vieler seiner Zuhörer. Jedes seiner Geschenke passte genau zu dem Anlass des Schenkens oder war auf jeden einzelnen der Beschenkten passgenau zugeschnitten. Seine Geschenke machten Freude. Und das alles, die Geschenke, die Zuwendung, seine Gewissenhaftigkeit, seine Verlässlichkeit, die Ehrlichkeit seiner Andachten und Predigten und sein Humor, das alles macht diesen Pastor Frank Menke so beliebt.

Und in der Tat, auch wenn es scheint, dass ich mich etwas amüsiere über die Geschenke von Pastor Menke, die sein Markenzeichen sind, so kommen sie doch von Herzen und wollen Freude bereiten. Seine Geschenke, die vielen lieben Grüße und Worte eingeschlossen und die liebevolle Art des Verschenkens, waren, so sehe ich es jedenfalls, ein Ausdruck seiner Gedanken und Empfindungen, die er für jeden der Beschenkten empfand. Die Liebe und der Schalk, mit denen er sie aussuchte, sie verpackte und mit kurzen Kommentaren und Grüßen versah, das war seine Art, den Menschen zu zeigen, wie er sie liebt, sie achtet, ihnen dankt, sie bewundert oder ihnen von Herzen zugetan ist. Mit ihnen scherzt, sie neckt oder sie auf die Schippe nimmt.

So weiß ich, dass er Briefe mit Grüßen und Wünschen verschickte, in Couverts, die bis an den Rand gefüllt waren mit Papierschnipseln, Konfetti, das sich beim Öffnen des Couverts auf den Fußboden ergoss und nur mit dem Staubsauger entfernt werden



konnten. Und das nicht nur einmal. Wenn das kein Zeichen der Zuneigung ist?

Auch persönlich habe ich, wenn gleich unser Miteinander stets etwas reserviert war, sehr viel Achtung, Anerkennung und Dank durch seine Briefe, Grüße und seine kleinen Geschenke erfahren. Pastor Menkes Nachfrage und sein Mitgefühl in Zeiten meiner Krankenhausaufenthalte haben mir sein Interesse an meiner Person und seinen Dank für meine Arbeit in der Gemeinde bekundet.

So war auch unsere gemeinsame Arbeit abgestimmt und auf ein gemeinsames Ziel gerichtet, und wie ich meine erfolgreich. Dafür gilt Ihnen, lieber Pastor Menke, mein herzlicher Dank und der der Trappenkamper Kirchengemeinde. Dank und Anerkennung für Ihren Fleiß und Ihre segensreiche Arbeit.

Ihre Entscheidung, Trappenkamp nach so kurzer Zeit wieder zu verlassen, hat uns alle traurig gemacht. Die Hoffnung, Sie längere Zeit als unseren Seelsorger in der Gemeinde zu haben, wurde nicht erfüllt. Wut und Enttäuschung waren die ersten Gefühle, die ich verspürte, als ich von Ihrer Bewerbung erfuhr, und die Ihnen zuerst auch aus der Gemeinde entgegen gebracht wurden. Doch auf die Darlegung Ihrer Beweggründe, warum Sie fort wollen, folgte dann mein Verständnis für Ihren Entschluss und mein Dank für gemeinsame, erfolgreiche Jahre des Schaffens.

Ihnen und Ihrer Familie, lieber Pastor Menke, wünschen wir für Ihr neues Amt in Wyk auf Föhr alles Gute. Finden Sie auf der Insel eine neue Heimat, gute Nachbarn und eine eifrige Gemeinde! Bleiben Sie gesund und erhalten Sie sich Ihren Humor und Ihren Witz.

Gott der Herr schütze und segne Sie und Ihre Familie auf Ihrem neuen Weg!

Gute Reise und Mast- und Schotbruch, Pastor Menke!





## *Liebe Gemeinde!*

Ich bin dann mal weg. Ab dem 1. März bin ich hier in Trappenkamp nicht mehr anzutreffen und meine Frau Anette und unsere Dackeldame Freya nehme ich auch mit. Hinzu kommen in mein Gepäck wunderbare Erinnerungen an Begegnungen, Gespräche und gottesdienstliche

Feiern in unserer Friedenskir-

che. Unsere Nachbarn Klauke werden in meiner Frau die beste Kundin verlieren, der Segeberger Forst wird auf den schnellsten Läufer verzichten, die anderen Hunde Trappenkamps müssen die Ruhe aushalten, da sie bei Spaziergängen nicht mehr von unserem Rauhaardackel angebellt werden. Warum gehen wir, wenn es so gut gefällt?

Die Antworten brauchen wir nicht zu geben, da so viele verschiedene kuriose und lustige Erklärungen kursieren, dass unsere eigenen Beweggründe dagegen gar nicht durchkommen könnten. Die, die an mein Ohr dringen, belustigen mich auch, denn sie werden von Menschen in die Welt gesetzt und verbreitet, die mich gar nicht richtig kennen. Dafür waren diese 3½ Jahre wohl auch zu kurz, und ich werde wohl nur eine Fußnote in der Geschichte unserer Kirchengemeinde bleiben, aber das reicht mir auch. Es war auch für mich nicht so einfach, wieder in meiner Heimat Schleswig-Holstein Fuß zu fassen, wenn man vorher in einem Land gelebt hat, wo nicht von ungefähr die „glücklichsten Menschen“ auf der Welt leben. Doch



ich habe es geschafft, wobei mir „meine Trappenkamer/innen“ sehr geholfen haben. So möchte ich diese Zeit, auch wenn sie kurz war, nicht missen und werde gerne daran zurückdenken. Doch nun geht es föhrwärts, denn „das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden“, wie es Søren Kierkegaard einmal so passend formulierte.

Wir freuen uns sehr auf das Leben auf der Insel Föhr, auf die Menschen, die dort leben und die dort Urlaub machen, und die St. Nicolai-Kirchengemeinde, und Sie wissen ja, wie unser Schild an der Haustür dann anzeigt, wo Sie uns finden können (siehe oben).

Bleiben Sie behütet. Das wünschen Ihnen

### *Ihre Menkes*

PS.: Der Edeka-Markt dort liegt genauso wie hier auf der anderen Straßenseite, heißt aber Knudtsen und ist sogar 5 Meter näher am Pastorat. Sie sollten doch den wahren Grund erfahren. Ich werde älter und die Mineralwasserkästen dann auch schwerer, und fünf Meter sind fünf Meter, oder?

Kann dieser Mann noch 5 m laufen?

Glaub schon!  
Der sieht noch ganz fit aus...



## Vertretungsdienst in Trappenkamp



Nach dem Weggang Ihres Pastors Frank Menke werde ich ab März bis auf weiteres die Vertretung in Ihrer Gemeinde übernehmen. Ich erinnere mich noch sehr gut an meine erste Zeit bei Ihnen, die ja gerade einmal vor gut einem Jahr endete. Insofern komme ich nicht als gänzlich Unbekannter zu Ihnen. Und das ist für mich

sehr schön und erleichtert vielleicht ja auch Ihnen unser Miteinander. Mir ist sehr wohl bewusst, dass ich die Erwartungen, Ängste, Hoffnungen und vielleicht ja auch Enttäuschungen, die mit einem Stellenwechsel des Pastors oft verbunden sind, mit Ihnen nur teilen kann. Aber das möchte ich gerne tun. Und ich wünsche mir, dass Sie mir das seinerzeit entgegengebrachte Vertrauen erneut schenken. Ich freue mich auf die Zeit bei Ihnen in Trappenkamp, auf unser Miteinander, auf die Gottesdienste und Amtshandlungen, auf Gespräche und Begegnungen. Und natürlich hoffe ich mit Ihnen, dass sich schon bald die Neubesetzung der Pastorenstelle abzeichnet.

*Ihr Pastor Gerhard Pfau*

Wenn ich groß bin, will ich auch ein Pfau werden!

Aber wir werden Hühner!



## *Die Konfirmandinnen und Konfirmanden*

**In unserer Friedenskirche werden am Sonntag, dem 05. Mai 2019, um 10.00 Uhr konfirmiert:**

Alex Cernavin, Iserstraße 22, 24610 Trappenkamp

Daniel Cernavin, Iserstraße 22, 24610 Trappenkamp

Kira Friedrich, Friedlandstraße 9B, 24610 Trappenkamp

Maike Lembke, Rosenstraße 23, 24610 Trappenkamp

Tim Lembke, Rosenstraße 23, 24610 Trappenkamp

Jonas Pagenkopf, Gönnebeker Ring 36, 24610 Trappenkamp

Luca Finn Schlichting, Igelweg 9, 24610 Trappenkamp

Julia Walter, Ahornstraße 6, 24610 Trappenkamp

Nadine Walter, Ahornstraße 6, 24610 Trappenkamp

Katharina Mirzlikin, Thomas-Mann-Straße 54, 24610 Trappenkamp

**In unserer Friedenskirche werden am Sonntag, dem 12. Mai 2019, um 10.00 Uhr konfirmiert:**

Mascha Blenn, Thomas-Mann-Straße 58, 24610 Trappenkamp

Maxim Braun, Danziger Straße 14a, 24610 Trappenkamp

Julian Diephaus, Dr.-Gustav-Porsche-Weg 2, 24610 Trappenkamp

Luca Endermann, Gablonzer Straße 40a, 24610 Trappenkamp

Jérôme Niclaas Fiedler, Berliner Ring 8 b, 24610 Trappenkamp

Nick Guschakowski, Iserstraße 24, 24610 Trappenkamp

Justin Kipke, Erich-Kästner-Weg 13, 24610 Trappenkamp

Rona Makowsky, Liliencronweg 9, 24610 Trappenkamp

**Am Freitag, dem 03. Mai 2019, findet für alle KonfirmandInnen, Familien und Gäste ein gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst um 18.00 Uhr in der Friedenskirche statt!**



Am Freitag, dem 16. November 2018,  
wurde im 89. Lebensjahr

Pastor i. R.

## **Gunter Sponholz**

aus diesem irdischen Leben abberufen.

Pastor Sponholz trat seinen segensreichen Dienst 1968 in der 3. Bornhöveder Pfarrstelle an, die 1969 zur selbstständigen Trappenkamper Kirchengemeinde wurde. Der Aufbau der neuen Gemeinde in einem Ort, der sich zu dieser Zeit in seiner wohl schwierigsten Aufbauphase befand, forderte sehr viel Kraft und Durchsetzungsvermögen von dem jungen Seelsorger. Unterstützt von seiner Familie und einem Kreis engagierter Gemeindeglieder machte er sich jedoch „wacker und unverzagt ans Werk“ und übergab seinem Nachfolger mit dem Eintritt in den Ruhestand nach 24 Jahren ein wohl bestelltes Haus.

Die ev.- luth. Kirchengemeinde Trappenkamp dankt ihrem langjährigen und beliebten Seelsorger für seine aufopfernde Tätigkeit und für den Trost und die aufmunternden Worte, die er so vielen verzweifelten Menschen zusprach.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt der Familie Sponholz, die mit uns um einen humorvollen tatkräftigen Menschen trauert.

Unser Herr Jesus Christus lasse ihn nun die ewige Herrlichkeit schauen.

**Peter Bösebeck**

Vorsitzender des

Kirchengemeinderates

**Frank Menke**

Pastor

*„Denn wir haben hier keine bleibende Statt,  
sondern die Zukünftige suchen wir.“*

Wie oft habe ich diesen Spruch vom ersten Pastor der Friedenskirche, Herrn Andersson, gehört.

Er rahmte eine ganze Predigt um diesen Spruch und wollte uns darauf hinweisen, dass unser aller Leben nur kurz und deshalb mit Sinn zu erfüllen sei. Nach seinem Weggang folgte Pastor Sponholz. Er blieb bis zum Eintritt in den Ruhestand. Und er blieb dem Geschehen in Trappenkamp verbunden. Auch vom Eintritt in den Ruhestand bis zu seinem Tode blieb er weiterhin den Bürgern der Gemeinde nahe. Wir haben ihm zu danken für seine Hingabe und seine Verbundenheit und sind nun traurig, sein vertrautes Gesicht nicht mehr im Gottesdienst zu sehen. Dass es Pastor Sponholz 50 Jahre in Trappenkamp aushielt, ist sicher dem Umstand zu verdanken, dass er selbst in seiner Jugendzeit ein Flüchtling war und deshalb Verständnis für das eigentümliche Flüchtlingsvölkchen der Trappenkamper hatte.



*Die Trappenkamper – ein Bunker-völkchen?*

Was begann doch für eine turbulente Zeit nach seiner Dienstaufgabe! Pastoren kamen und gingen, Vertreter waren Gastprediger. Mal war viele Monate gar kein Pastor da und Herr Peter Bösebeck

„schmiss den Laden“, musste Entscheidungen treffen, predigte. Ja, es war wie bei einer Schafherde ohne Hirten.

Und dann kam Pastor Frank Menke zu uns. Er schrieb im Buch „60 Jahre Trappenkamp“, dass es schön im Ort sei, lobte die Nähe der Einkaufsmöglichkeiten, den Wald, die Freundlichkeit der Einwohner und versprach, mindestens 10 Jahre oder länger hier zu bleiben. Das war eine Nachricht wie „Vanillesosse über dem Schokoladenpudding“. Die evangelischen Christen freuten sich, fassten Vertrauen: „Hurra, endlich wieder einen getreuen Pastor, der ein echter Seelsorger zu werden verspricht!“ Oh, er brachte auch Neuerungen mit. Es wurde ein Sammel-Geburtstag für die Geburtstagskinder unter den Senioren des letzten Vierteljahres

gefeiert. Er machte lebendige Gottesdienste mit den beispielhaften Gegenständen, die er zum Predigttext passend von der Kanzel vorzeigte. Fast immer hatte er zur Verabschiedung aus dem Gottesdienst ein kleines Geschenk bereit. Mal ein Keks mit dem Konterfei eines bekannten Christen, ein andermal einen Apfel aus dem Pastorengarten, in der Weihnachtszeit einen kleinen Weihnachtsmann aus Schokolade oder einen Kugelschreiber. Immer



*Endlich im Frieden angekommen?*

bedankte er sich bei den Mitwirkenden des Gottesdienstes. Kam er zu einem seelsorgerischen Besuch, so blitzen seine Augen fröhlich und das Gespräch nahm bald eine Wende vom Verzagtheit weg hin zu einer frohen Zuversicht. – Ja, wir Trappenkamerer fühlten uns nun wieder unter guter Obhut.

Dann kam dieser Adventssonntag, an dem Pastor Menke verkündete, Trappenkamp zu verlassen, um sich künftig in Wyk auf Föhr niederlassen zu wollen. Wie waren seine Gottesdienstbesucher erschrocken! „Nun waren wir wieder mal ohne pastorales Dienstpersonal.“ (Frei nach Wilhelm Busch.) Nun sollte wieder das unsägliche Suchen nach einem neuen Pfarrer beginnen. Und was sollten wohl die interessierten Geistlichen davon denken, dass in letzter Zeit so oft die Pastoren hier wechselten? Da musste doch wohl in dieser Gemeinde etwas nicht stimmen. Darüber dachte ich nun selbst lange nach.



*Bunker,  
Baracken im  
Nichts:  
Trappen-  
kamer  
Wüste 1947*

Tja, vielleicht sind wir ein seltsames Völkchen. Wir können doch gar keine echten ländlichen Schleswig-Holsteiner sein. Unsere Vita ist eine andere. Fast jede Familie hat ihre Wurzeln fern von Schleswig-Holstein, hat ihre ehemalige Heimat in Ost- und Westpreußen, Ostpommern, Schlesien, Sudetenland, Sachsen,

Berlin, Thüringen verloren. Alle kamen bitterarm hier an, hatten nicht ihre Arbeitsplätze in der Landwirtschaft, sondern in neu angesiedelten ebenso seltsamen Betrieben.

Dann hatten diese armseligen Menschen sogar noch Ansprüche, forderten Straßen und Kanalisation, Schulen (auch weiterführende), Kirchen, Friedhof und: „Nein sowas! Sogar ein Schwimmbad.“ Sie wollten Fördergelder für ihre Vereine haben. So viele Wünsche, dabei war diese Gemeinde hoch verschuldet, wie auch viele dieser Bürger, die sich ihre Häuser und Betriebe nur mit hohen Krediten aufbauen konnten, dabei so viel Eigenhilfe leisteten, dass sie zäh und ausdauernd wurden und das Ziel vor Augen hatten, ihren Status aus der Vorkriegszeit zu erreichen.

*Winter 1947  
in der  
Einöde: Der  
Ort hat sich  
heute sehr  
verändert –  
die Einwohner  
bis heute  
nicht?*



Sie haben 60 Jahre benötigt, und es gibt immer noch viel zu tun. Es mag schon sein, dass die viele Arbeit zur Erreichung eines besseren Lebensstandards die Trappenkamper zu einem anderen Menschenschlag gemacht hat als sonst in Schleswig-Holstein üblich. In allen Orten dieses Landes kamen die Flüchtlinge als Menschenzugabe zumeist nur am Ortsrand hinzu; aber Trappenkamp? Das war ja eine Gemeinde, die sich vorwiegend aus armen Flüchtlingen zusammensetzte. Und die in den umliegenden Dör-

fern beheimateten Menschen neideten es den armen, heimatlosen Flüchtlingen noch, wenn sie nach Jahren des armseligsten Dabens vom Lastenausgleich Entgelte erhielten, die weit unter dem Wert der verlorenen Existenz lagen, oder einen zinsverbilligten Kredit nach endloser Bürokratie bekamen. Da entstand also solch ein Neid, wie er jetzt oft aufklingt, wenn die neuesten Flüchtlinge aus Syrien und anderen Ländern von unserem Staat die gleichen sozialen Zuwendungen erhalten wie ein Bürger, der Deutschland seine Heimat nennen darf.

Könnte es also sein, dass dieses vermutliche Anderssein dieser Trappenkamper auch von unseren Pastoren erspürt wird? Wirkt das Anderssein vielleicht immer noch abstoßend, so dass es den „echten“ Schleswig-Holsteinern (wozu auch die sich bewerbenden Pastoren gehören) nicht auf Dauer möglich ist, sich unseren Gepflogenheiten anzupassen? Vielleicht sind wir willensstärker und mutiger geworden und sind in Sitzungen keine Kopfnicker und Jasager mehr, wie es sich jeder Vorsitzende der Einfachheit halber gern wünscht? Vielleicht gilt das Vortragen von immer neuen Wünschen von diesen doch eigentlich gar nicht „echten“ Schleswig-Holsteinern noch immer als anmaßend, arrogant, überzogen?

Aber ich habe mich niemals als Andersdenkende gefühlt, wollte zu dieser neuen Heimat gehören und bin doch erstaunt, dass es da nach 60 Jahren immer noch Unterschiede gibt.

Es sind ja nicht nur die Pastoren, die nicht bleiben wollen, es sind auch die Vertreter der umliegenden Kommunen, die zu Gedanken und Ideen der Trappenkamper keine Zustimmung geben, es sind die Lehrer, die nicht wie zur Gründung von Trappenkamp, sich hier ein Haus bauen, sondern lieber einpendeln und dadurch viele neue Parkplätze brauchen. Wären sie hier sesshaft, würde dies nicht auch zur Verständigung beitragen, das Miteinander geläufi-

ger machen, wenn die Schülerinnen und Schüler auch außerhalb der Schule auf ihre Lehrerinnen trafen?

Ja, das sind die seltsamen Gedanken einer alten Frau, die nach dem Krieg an Völkerverständigung glaubte und heute feststellen muss, dass solche Verständigung in nächster Nachbarschaft fehlt. Ist das nicht schlimm? Sollte nicht in Kirchen, Vereinen, Schulen, in Nachbarskreisen, in Betrieben über diese Merkwürdigkeit gesprochen werden? Das wünschte ich mir sehr!

*Ihre Erika Schmidt*

Wenn du deinem Nachbarn  
die Hand reichst,  
so hat dir Gott schon die  
seine gereicht.

Die Eier haben  
wir alle selbst  
gelegt!



Großes  
Hasen-  
Ehrenwort!



*Jesus Christus spricht:  
„Ich bin die Auferstehung und das Leben.  
Wer an mich glaubt, der wird leben,  
ob er gleich stirbe.“ (Johannes 11,25)*

## **Karin Duche**

wurde am Samstag, dem 01. Dezember 2018, im Alter von 84 Jahren aus diesem irdischen Leben abgerufen.

Viele Jahre war sie als Kirchenvorsteherin in unserer Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp ehrenamtlich tätig. Wir haben sie als eine sehr engagierte, hilfsbereite, freundliche, aufrichtige und gläubige Frau, kennen- und schätzen gelernt.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen, deren Leben mit diesem Tod der lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Verwandten ärmer geworden ist und die jetzt diesen Tod annehmen müssen.

Wir sind aber auch dankbar, dass wir Karin Duche kennenlernen durften und ein Stück des Lebensweges mit ihr gemeinsam gehen konnten.

So erinnern wir uns in großer Dankbarkeit an sie. Jesus Christus lasse sie nun die ewige Herrlichkeit schauen.

**Peter Bösebeck**  
Vorsitzender des  
Kirchengemeinderates

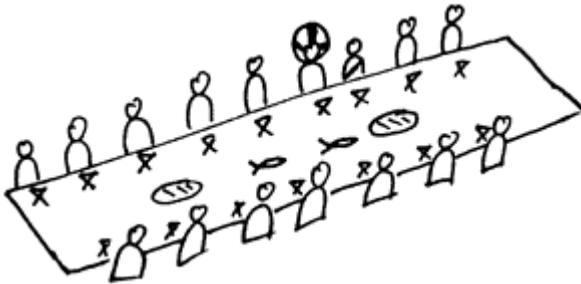
**Frank Menke**  
Pastor



## Passion und Ostern

### Passahfest mit Feierabendmahl

Am Gründonnerstag ist es so weit. Wir feiern ein ganz besonderes Fest, das Passahfest mit Feierabendmahl. Längst befinden sich Tische in langer Reihe im Gottesdienstraum. Teller und Weingläser stehen bereit. Liebevoller Dekoration schmückt die Tische. Es ist ein besonderer Augenblick, wenn sich dann alle gesetzt haben und die Ruhe einkehrt und die Musik zu spielen beginnt. Nach und nach werden Leuchter und Kerzen entzündet. Und dann hören wir den Bericht vom Auszug des Volkes Israel aus Ägypten, von Versklavung und Unterdrückung aber auch von wunderbarer Befreiung durch seinen Gott. Bis auf den heutigen Tag erinnern sich Juden weltweit an dieses für sie so einschneidende Ereignis im Feiern des Passahfestes. „Gott hat uns aus der Sklaverei zur Freiheit geführt, aus dem Elend in die Freude, aus der Finsternis in helles Licht.“



Nach und nach wird das Brot gegessen, dazu Bitterkraut und das Charoseth, ein ziegelfarbiges Mus, das an das Ziegelbrennen zum Bau von Pyramiden erinnert, wie überhaupt alles eine tiefere symbolische Bedeutung beansprucht. Zwischen den einzelnen Elementen werden Lieder gesungen. So ähnlich wird Jesus mit seinen Jüngern am Tage vor nem Tod zusammen gegessen haben. Das letzte



Passahmahl, das er gefeiert hat. Und dann erinnern wir uns daran, wie Jesus Brot und Wein neu gedeutet hat im Hinblick auf seinen eigenen Tod. Wir hören die Abendmahlsworte, reichen Brot und Wein weiter: „solches tut zu meinem Gedächtnis“. Danach ist Zeit, bei Brot, Wein und Käse sich auszutauschen, beieinander zu bleiben, den Abend in Ruhe ausklingen zu lassen.

Das Fest beginnt am 18. April um 18:30 Uhr in unserer Friedenskirche.

### *Ostermorgen in der Friedenskirche*

Herzlich laden wir Sie ein zu einem Gottesdienst mit Abendmahl am Ostermorgen (21. April) um 06:00 Uhr in die Friedenskirche. Wir wollen in diesem Jahr zur frühen Morgenstunde den Weg vom Dunkel zum Licht gehen, vom Tod zum Leben, und uns daran erinnern, dass Jesus Christus das Licht der Welt ist, der den Tod überwunden hat. Nach dem Gottesdienst frühstücken wir gemeinsam im Gemeindesaal. Wir freuen uns, wenn Sie etwas für das Frühstück mitbringen. Wer zu dem Gottesdienst abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei Frau Neumann im Kirchenbüro. Tel: 0 43 23 / 26 65

### *Unsere Veranstaltungen in der Karwoche*

- Am Gründonnerstag, dem 18. April, feiern wir ab 18.30 Uhr ein Passahfest mit Feierabendmahl in der Friedenskirche
- Am Karfreitag, dem 19. April, sind Sie herzlich eingeladen um 15.00 Uhr zu einer Andacht zur Sterbestunde Jesu in unsere Friedenskirche
- Am Ostersonntag, dem 21. April, um 06.00 Uhr findet in der Friedenskirche ein Osterfrühgottesdienst statt.
- Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, an einem gemeinsamen Osterfrühstück teilzunehmen.

- Um 10.00 Uhr wird ein österlicher Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Arche Noah unter der musikalischen Mitgestaltung unseres Posaunenchores gefeiert.
- Am Ostermontag, dem 22. April, findet um 10.00 Uhr ein feierlicher Abendmahlsgottesdienst in der Friedenskirche statt.

### *Seniorenachmittage*

Sie sind herzlich eingeladen zu den monatlich stattfindenden Seniorenachmittagen in den Gemeinderäumen unserer Kirchengemeinde. Am 17. April gestaltet Pastor Pfau den Nachmittag zum Thema: „Konfirmation einst und jetzt“. Wer sich Konfirmationsbilder aus früheren Zeiten anschaut und sie mit den heutigen vergleicht, wird feststellen, dass sich doch über die Jahre vieles verändert hat, beileibe nicht nur die Kleidung. Darüber soll gemeinsam nachgedacht werden. Wenn Sie Bilder Ihrer eigenen Konfirmation haben, bringen Sie diese bitte gerne mit. Ausgelacht wird keiner, aber gelacht werden wird ganz bestimmt.

*Pastor G. Pfau*

**Frieden strömt überall hin,  
Aber er hat nur eine Quelle,  
In unserer Mitte!**



## Ein großes Dankeschön

Am 31. Januar 2019, das Gemeindehaus war hell erleuchtet, strömten viele Gäste in das Gemeindehaus. – Was war da los?

Der Kirchengemeinderat hatte alle Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer in das Gemeindehaus eingeladen. Beim Betreten erwartete uns ein festlich geschmückter Raum, in dem sich ca. 50 Damen und Herren einfanden.

Herr Pastor Menke begrüßte kurz und gab den Ablauf des Abends bekannt. Herr Peter Bösebeck dankte in seiner Ansprache allen Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern. Danach überraschte der Chor Chorissimo, unter der Leitung von Herrn Schneider, mit launigen Liedern und überbrückte die Zeit bis zum Essen. Es

war ein schönes Büfett aufgebaut, das sogleich gestürmt wurde. Es war für Jeden etwas dabei und alle ließen es sich munden.

Bei dem dann folgenden Quiz rauchten die Köpfe. Die Sieger hatten von 59 Fragen fast alles gewusst. Wie im Fluge verging die Zeit und um 22.00 Uhr wurden wir mit einem Segensspruch von Herrn Menke auf den Heimweg geschickt.

Ich möchte mit diesem kurzen Bericht ein großes Dankeschön an den Kirchengemeinderat und Frau Neumann schicken. Es war ein gelungener Abend.

*Carola Bösebeck*



Danke-  
schön!



## „Lebendiger Adventskalender“ 2018

Nun wurde der „Lebendige Advent“ bereits zum vierten Mal in der Gemeinde Trappenkamp abgehalten. Die Idee soll dazu Dierk Hamann gehabt haben. Super!

Als ich davon das erste Mal gehört hatte, konnte ich mir darunter überhaupt nix vorstellen. Einfach so treffen? Zu Leuten gehen, wo man den einen oder anderen evtl. nur vom Sehen her kennt. Einfach so hin? Zusammensein im Carport, Garage oder unter einem Vordach? Wie soll das gehen?

Ich nahm dann mal ganz zaghaft ein- zweimal an so einem Treffen teil. Ich fand die Zusammenkünfte spannend. Ich dachte mir, da machst du mal mit und stellst deine Räume für so ein Treffen in der Erlebnisschmiede zur Verfügung. Ich meldete meinen Termin dazu an. Nun wusste ich ja inzwischen, wie so Abend ablaufen kann.

Pastor Menke lädt zu einem Vorgespräch ein, verteilt rechtzeitig im November die Termine der Akteure und die Liederhefte mit vielen zusätzlichen Tipps. Vorgesehen ist für jedes Treffen ca. eine halbe Stunde, mit besinnlichen zur Einstimmung in die Adventszeit. So ein Zusammentreffen gestaltet jeder Gastgeber dann selbst.



Garagentreff bei  
Hamanns am 18.12.



In der Erlebnisschmiede am 12.12.

Sobald der Termin näher rückt, macht man sich natürlich immer seine Gedanken zur Gestaltung des Abends, welche Geschichte willst du vortragen, welchen Segensspruch mit auf den Weg geben und welche Weihnachtslieder möchte man gemeinsam mit den Gästen singen.

An den Abenden werden die verschiedensten Leckereien, wie Kekse, Zwiebelkuchen, Schmalzbrot, Miniwürstchen oder Feigen mit Speck ummantelt gereicht und natürlich darf der Punsch mit und ohne Schuss nicht fehlen. Die Weihnachtslieder werden voller Inbrunst gesungen, meistens begleitet von Musikerinnen an der Gitarre, E-Klavier oder Klarinette. Ein Musiker mit der Tuba war auch dabei. Auch die Gespräche, die dann im Anschluss nach der halben Stunde noch zwanglos stattfinden, gehören mit zu diesen Zusammentreffen, einfach zum „lebendigen Advent“ dazu.

*Der Tannenbaum wartet vor der Tür!*



*...und er hat Hilfe!*



*Pastor Menke kämpft einen guten Kampf...*

Es gelingt kaum, alle angebotenen Termine vom 1. bis zum 23. Dezember, mit den zusätzlichen, verschiedenen Musikaktionen einer Musikgruppe oder der Kirchenchöre und dem Tannenbaum in der Kirche zu schmücken wahrzunehmen.

Ein Highlight war es, den Tannenbaum zu schmücken zum Abschluss der Adventstage. Einige Gemeindemitglieder fanden sich in der Kirche mit Tannenbaumschmuck oder ähnlichen Anhängern ein. Es gab eine Geschichte und man sang noch ein paar Lieder. Danach ging es ans Werk. Zeit für Gespräche und gute Wünsche gab es dann auch noch.

Insgesamt eine super schöne Idee in der Adventszeit, die einen auf Weihnachten einstimmt. Eine Aktion, die ich nicht mehr missen möchte!

*Gudrun Tischler*



*Vier Tage vor Heiligabend: Alles dran, alles drin, Chorissimo singt!*



*Weihnachten endlich auch mit Lichtern: Na bitte!*

## Neues aus der Jugendarbeit

Heute gibt es keinen Rückblick, sonder wirklich nur „Neues“ – also den Ausblick auf alle Highlights der Jugendarbeit bis zum Sommer!

### *Kinderfreizeit ins Waldheim am Brahmsee*

Datum: 10.04. – 12.04.2019

Abfahrt: 10.04. 13 Uhr im HEJ (bei Bedarf Hol-/Bring-Service)

Ankunft: 12.04. 15 Uhr im HEJ von und nach Trappenkamp)

Kosten: 65€

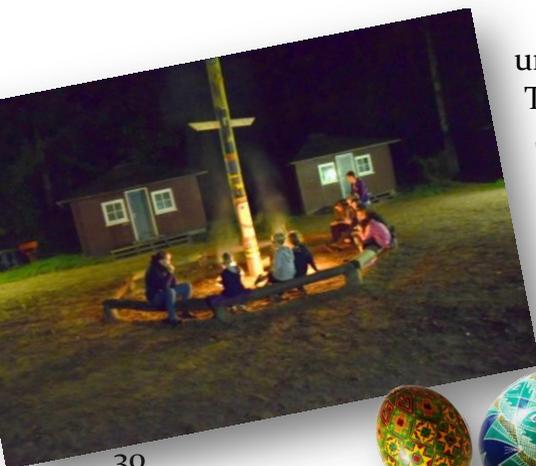
Alter: 6 - 12 Jahre

Info: Schnupperfreizeit für alle, die noch nie auf einer Freizeit waren, und natürlich auch für alle erfahrenen Abenteurer. Spielen, basteln, singen, für jeden etwas dabei. Nachdem wir am ersten Tag in Ruhe anreisen, unsere Blockhütten beziehen und es uns gemütlich machen, werden wir am zweiten Tag einen Ausflug zur Arche Warder machen und dort mal schauen, wie viele verschiedene Tiere wir entdecken können. Am dritten Tag haben wir noch Zeit für Fußball und Spiele auf dem Sportplatz, bevor wir dann schon wieder nach Hause fahren.

Infoveranstaltung: 28.03.2019  
um 17.15 Uhr im Gemeindehaus in  
Trappenkamp (Gablonzer Str.15).

Teilnehmerzahl: Mind. 10 Kinder

Anmeldung: bis 29.03.2019 im  
Kirchenbüro, Tel. 04323/2665



## *Fahrt zum Kirchentag in Dortmund*

Datum: 19.06.-23.06.2019

Abfahrt: Fahrt mit dem Reisebus

Ankunft: Zeiten werden bekannt gegeben.



Kosten:

Bitte spricht uns an, da diese sich aus verschiedenen Komponenten zusammensetzen

Alter: ab 15 Jahren

Info: Der alle 2 Jahre stattfindende Deutsche evangelische Kirchentag ist eine Möglichkeit, Glauben und Kirche vielfältig, bunt, lebendig und auch ganz anders als in der heimischen Gemeinde oder im Alltag zu erleben. Workshops, gemeinsam musizieren, Veranstaltungen und Konzerte mit echten Berühmtheiten, aber auch faszinierenden bisher unbekanntem Persönlichkeiten sind nur wenige der zahlreichen Möglichkeiten, sich vom Kirchentag faszinieren zu lassen.

Für Erwachsene gibt es ebenfalls Angebote zum Mitfahren, bei Interesse bitte melden.

Anmeldung: Da die Fahrt vom Kirchenkreis organisiert wird, bitte umgehend melden, da für die Buchung des Busses die Informationen zügig weitergegeben werden müssen.



## *Zeltlager in Skovbrynet/ Dänemark mit der Gemeinde Preetz*

Datum: 01.07.-13.07.2019

Abfahrt: ab Bornhöved/ Trappenkamp

Ankunft: Uhrzeit wird dann bekannt gegeben

Kosten: 366 € (inkl. 14€ Taschengeld)

Alter: 8-17 Jahre

Info: Nach wundervollen Jahren in Schweden ist es Zeit für etwas Neues! Wir fahren dieses Jahr ins Zeltlager nach Dänemark, jedoch nicht allein. Die Kirchengemeinde Preetz hat eine lange Zeltlager-Tradition und nicht nur viel Erfahrung auf diesem Gebiet, sondern uns auch herzlich dazu eingeladen, mitzufahren. Das Team von Sarah Henning wird dabei von Claudia Rochau im Bereich der Lagerleitung, von den Teamern der Gemeinden Bornhöved und Trappenkamp als Betreuende und vor allem Dir im Bereich der Teilnehmenden unterstützt.



Freue dich auf zwei Wochen voller Spaß und Abenteuern. Ihr werdet von einem tollen Küchenteam mit 3 Mahlzeiten am Tag versorgt, schlaft mit 4-6 Kindern in einem Zelt und lasst euch jeden Tag von einem tollen Programm überraschen.

Infoabend: Um uns und die Preetzer kennen zu lernen, gibt es ein Treffen in Preetz am 25.05.19 um 18.00 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche. Wer nicht weiß, wie er/sie dies erreichen kann, der spricht uns bitte an.

Anmeldung: Anmeldungen und Informationen gerne auch per mail an: [hej-bornhoeved@web.de](mailto:hej-bornhoeved@web.de).



## *! Wichtiges für die Anmeldung zu den Veranstaltungen !*

- Bitte Name, Vorname und Geburtsdatum des/der Teilnehmenden angeben
- Angeben, wer Ansprechpartner\*in für das Kind/den Jugendlichen ist
- Eine Telefonnummer angeben
- Bei Anmeldungen für Freizeiten eine Adresse angeben, damit notwendige Unterlagen zugeschickt werden können, gerne auch eine E-Mail Adresse.
- Anmeldung über das Kirchenbüro
  - Festnetz: 04323-2665
  - Handy 0151 27135369
  - Oder E-Mail: [hej-bornhoeved@web.de](mailto:hej-bornhoeved@web.de)
- Bitte angeben, falls ein Kind allein von der Veranstaltung nach Hause geht, oder abweichenden „Abholer“ benennen – dies kann ggf. auch bei Beginn der Veranstaltung erfolgen.

Alle dabei erhobenen Anmelde­daten werden ausschließlich für die Maßnahme verwendet, für die sich angemeldet wurde und vertraulich behandelt.

Genehmigungen für Fotos werden an entsprechender Stelle gesondert eingeholt.

Keine Fotos mehr von Kitakindern und Jugendlichen – ohne uns wärs öde!

Und ohne unsere Eier!



## *Kinderfasching*

Datum: 02. März 2019

Uhrzeit: 15 - 18 Uhr

Ort: Gemeindehaus, Gablonzer Str. 15

Kosten: Eintritt frei

Info: Verkleidet euch mit eurem Lieblingskostüm und werdet der Star der Kostümparade, tanzt die anderen beim Stopptanz in Grund und Boden! Mit Spiel und Spaß wollen wir einen bunten Nachmittag mit euch im Gemeindehaus verbringen.

Alter: 0-99

Anmeldung: bis 2 Std. vor der Veranstaltung, damit genügend Snacks und Getränke vorhanden sind

## *Osterbasteln*

Datum: 30. März 2019

Uhrzeit: 9-12 Uhr

Ort: Gemeidnehaus Gablonzer Str. 15

Kosten: 3 €

Info: Malen, basteln, kleckern... schöne Dinge für den Frühling und Ostern herstellen

Alter: Eigentlich egal, aber es wäre schön, wenn du selbstständig mit einer Kinderschere umgehen kannst (Mama und Papa als Unterstützung mitbringen ist natürlich erlaubt)

Anmeldung: bis 28.03.2019



## *Sommerferienprogramm 15.- 20.07. 2019*

In der 3. Ferienwoche bieten wir wieder tolle Aktionen an:

### **Fahrt zur Phänomenta in Flensburg**

#### **Robin-Hood-Nacht**

#### **Zirkustage**



Oder auch ganz neue Aktionen warten auf euch!

Achtet auf weitere Ausgänge, Flyer und den Ferienpass, da die endgültige Planung der Aktionen noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

### *Feste Gruppen*

#### **Auch außerhalb der Ferien ist immer etwas los bei uns!**

Am Donnerstag von 16-17 Uhr treffen sich die Kirchenschäfchen im Gemeindehaus und verbringen dort auf ganz unterschiedliche Art und Weise Zeit miteinander zu einem Thema passend zu unserem christlichen Glauben.

Wer etwas älter und wissbegieriger ist, der ist bei unserem Konfirmandenunterricht am Montag von 16.30 - 18 Uhr genau richtig.

Informiert euch, meldet euch an und seid nach den Sommerferien in bei den neuen Vorkonfirmanden dabei!



Raus aus euren Eiern, rein in die Jugendgruppen!

Wer sich anmelden oder mal „schnuppern“ möchte ist herzlich eingeladen, am 03.06.2019 während des Konfi-Unterrichts vorbeizukommen.

Zusätzlich habt ihr die Möglichkeit, euch bei uns zum Jugendgruppenleiter\*in ausbilden zu lassen (dazu gehören auch ein Erste-Hilfe-Kurs und der Teamerkongress in Scharbeutz). Jeden Mittwoch 17-19 Uhr, das neue Ausbildungsjahr beginnt nach den Sommerferien, aber wer möchte, darf jederzeit zum Schnuppern vorbeikommen!

Wer Lust hat, sich in musikalischen Projekten zu engagieren, für die oder den ist Herr Edert als Leiter des Posaunenchores am Mittwoch um 16.30 Uhr der richtige Ansprechpartner – oder ihr erkundigt euch nach den Probestermeninen unserer Chöre!

Aktionen rund um das Thema Kinderkirche finden an Samstagen hauptsächlich zwischen 9 und 12 Uhr statt. Grundsätzlich beginnen wir dort mit einem gemeinsamen Frühstück. Die nächsten beiden Aktionen sind unser Faschingsfest und das Osterbasteln sowie die Kinderfreizeit. Weitere Termine werden bekanntgegeben!

Dazu achtet immer wieder auf Aushänge, Flyer und aktuelle Gemeindebriefe. Wir sind kreativ und spontan und haben noch viel mehr Ideen, als hier gerade präsentiert werden können!

Herzlich Eure

Gemeindepädagogin Claudia Rochau

Handy: 0151 27135369

E-Mail: [hej-bornhoeved@web.de](mailto:hej-bornhoeved@web.de)

Is der Regenbogen ein großes Oster-  
ei?



## *Aus der Kita Arche Noah*

### *Entspannte Adventszeit in der Arche Noah...*

so hatten wir es uns vorgenommen. Der Mensch im Mittelpunkt, besonders unsere Kita-Kinder. Zur Ruhe kommen und mit dem Herzen denken. Mehr Zeit für die wesentlichen Dinge sollte sein. – Und dann kam alles anders. Anders als gedacht, hatten wir bis nach Weihnachten die Handwerker im und am Haus. Die geplante besinnliche Adventszeit mit ruhigen Momenten war leider begleitet von Lärm, Telefon-, Strom- und Internetausfall. Dazu dann noch ein schlimmer Arbeitsunfall eines Handwerkers. Zum Glück waren wir im Hause, alle Erzieher haben angemessen reagiert und es konnte sofort Erste Hilfe geleistet werden. Wir sind dankbar, dass es dem Handwerker wieder gut geht!

Naja, und dann hatte uns noch die Erkältungswelle im Griff, welche noch immer anhält.

Aber nun weg von den negativen Momenten – den Blick ausgerichtet auf das Positive:

- ❖ Wir konnten Ann als neue Mitarbeiterin in der Fliegenpilzgruppe und im Team begrüßen.
- ❖ Wir haben ein schönes neues Dach, welches unsere Kita optisch und vor allem energetisch aufwertet. Dafür sind wir dankbar.
- ❖ Unser Ausflug per Bus ins Weihnachtsmärchen „Aschenputtel“ war soooo schön! Dank der wirklich guten Inszenierung konnten wir herzlich lachen. Aus dem Weihnachtsmärchen heraus konnten dann alle gut gelaunt ins Wochenende starten.



- ❖ Unser traditionelles Krippenspiel begeisterte die Gottesdienstbesucher und die kleinen Darsteller, welche über Wochen ganz fleißig geübt hatten.
- ❖ Trotz der genannten Umstände wurde gebastelt, gebacken und gesungen.
- ❖ So hörten wir während unserer Krippenspielproben auch andere Weihnachtslieder. Eines davon gefiel den Kindern so gut, dass dieses – das Lied von den Heiligen drei Königen – spontan in ein zusätzliches Singspiel umgestaltet wurde.

Also am Ende hatten die Kinder dann doch noch eine schöne Vorweihnachtszeit!

Und nun befinden wir uns schon im Februar und unser Blick ist ausgerichtet auf die Faschingszeit. Es wird schon fleißig gebastelt und die Karnevals-Quatschlieder sind wieder zu hören.

Und ab und an verfolgt einen das Konfetti, welches sich so langsam in die Kita einschleicht und über Monate irgendwie und irgendwo immer wieder auftaucht.

Ja, der Jahreskreislauf bestimmt unsere Arbeit sehr. Feste wiederholen sich. Aber das ist auch gut so, da Rituale den Kindern Strukturierungs- und Orientierungshilfe im Alltag bieten.

Und somit planen wir auch schon für die Osterzeit im Kindergarten.

Und bei all dem, was ich jetzt hier geschrieben habe, begleitet mich ein Gedanke: der Gedanke, dass uns Pastor Menke leider verlässt. Wenn dieser Gemeindebrief von Ihnen gelesen wird, dann ist Frank Menke schon auf „seiner“ Insel. Wir, Kita-Team, Kinder und Eltern, werden seine menschliche Art sehr vermissen. Gleichzeitig können wir aber entspannt durchatmen, da für uns in der Vertretungssituation Pastor Pfau zur Verfügung steht.



Wie sagte ein Kind letztens nach der Reli-Runde: „Kommt dann wieder der Pastor mit der Gitarre und dem Vogelnamen?“

Leben heißt auch Veränderung und so wünschen wir Herrn Menke (und seiner Handpuppe Pastor Hans Hansen) und Pastor Pfau einen guten Start im jeweils neuen Wirkungskreis, und dies begleitet von Gottes Segen.

*Herzlichst*

*Barbara Gacz manga*

**Wer ständig glücklich  
sein möchte, muss sich  
oft verändern.**

Konfuzius



**Bankverbindung der Kirchengemeinde:**

Inhaber    Kirchenkreis Plön-Segeberg  
Bank        Evangelische Bank  
IBAN        DE40 5206 0410 0106 4446 60  
BIC         GENODEF1EK1

**Impressum:**

Herausgegeben im Auftrag des  
Kirchenvorstandes der Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde Trappenkamp

**Redaktion:** Frank Menke  
Marlou Lessing

**Auflage:** 2.600 Stück

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei

## *Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates*

### *Sanierungsarbeiten in der Kita Arche Noah bald abgeschlossen!*

Die Neueindeckung und Isolierung der beiden Ziegeldächer der Arche Noah wurde zum Jahresende 2018 fertig gestellt. Durch Abweichungen von den ausgeschriebenen Mengen, durch unvorhersehbare Schäden am Dachstuhl und durch die Wahl besserer Qualitäten der Isolierung verteuerte sich die Maßnahme um etwa 20%. Glück im Unglück hatte ein Mitarbeiter der ausführenden Firma, der bei Reinigungsarbeiten nach Fertigstellung der Sanierung durch eine Bodenluke stürzte und sich erhebliche Verletzungen zuzog. Zum Glück waren die Verletzungen jedoch nicht allzu schwer, sodass er schon nach einer Woche das Krankenhaus verlassen konnte.

Unsere Freude war groß, als man ihn bereits nach einem Monat schon wieder auf einem Dach sah. Alles Gute!

Ebenfalls ist die Schalldämmung der Decken in den Gruppenräumen erledigt. Die eingebaute Dämmung vermindert die Lärmbelastigung in den Räumen wie gewünscht und trägt zum Wohlbefinden der Erzieherinnen und auch der Kinder bei.

Die Sanierung der Wasserversorgung hat sich planungsbedingt verzögert und wird wohl in den Osterferien fertiggestellt sein.

Die Schalldämmung in meinem Ei ist superklasse!



## *Jahresrechnung 2017 abgenommen*

In der letzten Sitzung des Kirchengemeinderates nahmen dessen Mitglieder einstimmig die Jahresrechnung 2017 ab, die mit einem ausgeglichenen Ergebnis endete:

Die Ausgaben betragen € 902.268,-

Der Überschuss betrug € 21.637,-

...wobei diese Zahlen die Ausgaben und Einnahmen der Kita Arche Noah beinhalten, die etwa 56% des Gesamthaushaltes ausmachen und trotz äußerster Sparsamkeit mit Zuschüssen der Kommune und der Kirchengemeinde ausgeglichen werden müssen.

## *Verteilung des Sonderfonds*

Ebenfalls in der letzten Sitzung des Jahres 2018 verteilte der Kirchengemeinderat den Sonderfonds.

Der Sonderfonds, eine Sammlung am Ausgang der Kirche, war ursprünglich für den Erwerb einer Orgel gedacht. Als die Orgel dann angeschafft und bezahlt war, wurde die Sammlung beibehalten. Das Geld, das im Laufe des Jahres von den Gottesdienstbesuchern gespendet wird, wird zum Jahresende vom Kirchengemeinderat an die verschiedensten bedürftigen Personen oder Institutionen verteilt. So kamen im Jahr 2018 € 1.380,- zusammen, die wie folgt verteilt wurden:

1. Kinderhospiz Sternbrücke in Hamburg	200,- €
2. Sozialtherapeutische Sprechstunde Kita	200,- €
3. Bedürftige Fam. in Trappenkamp	300,- €
4. Zahnbehandlung eines Kindes in Trpk.	125,- €
5. Präsentkörbe für sozial Bedürftige (Trpk.)	225,- €
6. Zuschuss für Umzug einer allein erz. Mutter	130,- €
7. Jugendfeuerwehr Trappenkamp	200,- €

## *Veranstaltungen der Kirchengemeinde*

Am 10. Februar 2019 wurde Herr Pastor Menke im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes von Herrn Propst Faehling aus seinem Amt als Gemeindepastor der Kirchengemeinde Trappenkamp feierlich verabschiedet und entpflichtet. Pastor Menke hält seinen letzten Gottesdienst in unserer Friedenskirche am 24. Februar und beendet am 28. Februar seinen Dienst in Trappenkamp.

Ab dem 1. März 2019 wird Herr Pastor Pfau als Vertretungspastor in unserer Gemeinde seinen Dienst aufnehmen. Herr Pastor Pfau hat bereits in der letzten Vakanz vor fast 4 Jahren hier bei uns Dienst getan und ist mit den Eigenarten dieser Gemeinde bestens vertraut. Wir freuen uns, dass Pastor Pfau die Amtsgeschäfte in der Zeit der Vakanz übernehmen wird, und sichern ihm jedwede Unterstützung und Hilfe bei seiner Arbeit zu.

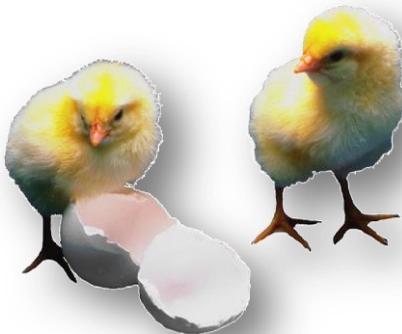
In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass alle Veranstaltungen, zu denen Herr Pastor Menke die Gemeinde eingeladen hat, in vollem Umfang unter der Leitung von Herrn Pastor Pfau stattfinden und durchgeführt werden.

Hier möchte ich bereits erinnern und einladen zum Geburtstagskaffee für alle Geburtstagskinder der Monate Dezember 18 bis Februar 19 am Donnerstag, dem

**7. März um 14:30 Uhr im Gemeindehaus.**

Weitere Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.  
Mit herzlichen Grüßen

*Ihr Peter Bösebeck,  
Vorsitzender KGR*



Trödel nich, wir  
müssen zum  
Gemeindehaus!

# Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee

Liebe Jubilare der Monate Dezember, Januar und Februar!

Ihre Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp möchte Sie ganz herzlich zum Geburtstagskaffee am

**Donnerstag, dem 07. März 2018 um 14.30 Uhr**

einladen. Ihr Geburtstag ist für uns ein Anlass, Sie gemeinsam mit den anderen Jubilaren dieser Monate in unser Gemeindehaus einzuladen. Wir wollen mit einer kurzen Andacht beginnen und dann gemeinsam bei Kaffee und Kuchen in unserem Gemeindehaus, Gablonzer Str. 15, zusammensitzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen und auf diese Weise einen schönen Nachmittag zu verbringen. Das Ende wird gegen 16.30 Uhr sein.

Bitte lassen Sie uns (ab sofort) bis spätestens zum 05. März 2019 entweder schriftlich oder telefonisch über das Kirchenbüro, Tel. 2665, wissen, ob Sie an unserem Geburtstagskaffee teilnehmen können! Ich würde mich sehr freuen, auch im Namen der Damen unseres Besuchskreises, Frau Dammann, Frau Tietz, Frau Böhling und Frau Henschel, wenn wir Sie am 07.03.2019 begrüßen könnten.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

*Pastor Frank Menke (der dann leider nicht mehr dabei sein kann)*

(Abschnitt bitte ausfüllen und im Kirchenbüro Gablonzer Straße 15 abgeben oder im Briefkasten einstecken)

✂ .....

Ja, ich werde am Geburtstagskaffee am 07.03.2019 teilnehmen.

Ich bringe noch 1 Begleiter / Begleiterin mit.

(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Name: .....

Anschrift: .....

Telefon: .....

## *Plattdüütsch in'n Gemeenbreef: Lent*



de eerdgrund kiekt uns an mit grotes lüchten.  
 wi seht dat nich. wi gaht den langen weg  
 un sammelt steen un affall in gedichten,  
 slaat straten dör dat levige in richten,  
 de wi nich kennt. de wulken fleegt uns weg.



dat land, dat gröön danzt pas de deux  
 in sülvstvergeten gegenwart;  
 du kennst de ole melodie,  
 den rhythmus sleit dien hart.



verwachten un  
erfüllen staht  
so drang tohoop  
in düsse vullen dagen —

de boom so riek,  
de tied al lang vergahn —  
ik kunn dat nich erdragen.

op stunn ik, nakelt lerrig bleev de disch  
in all de füll.

Biller: Elke T. Weißleder  
Wöör: Marlou Lessing





**In christlicher  
Auferstehungshoffnung  
nimmt die Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Trappenkamp  
Abschied von:**

Brigitte Maria Schäfer,  
geb. Bordasch, 70 Jahre,  
31.08.2018 in Neumünster

Emma Karnatzki, geb. Sch-  
ledewitz, 87 Jahre, 7.11.2018  
in Norderstedt

Gunter August Eberhard  
Sponholz, 88 Jahre,  
23.11.2018

Johanna Maria Magda Ka-  
rin Ducke, geb. Albrecht  
84 Jahre, 07.12.2018

Elisabeth Schikowski, geb.  
Lau, 92 Jahre, 28.12.2018

Heinz Bodo Friedmar Hey-  
er, 80 Jahre, 07.01.2019

Ute Lauenstein, 62 Jahre,  
31.01.2019 im Ruheforst  
Bothkamp

Otto Fritz Gerhard Jung,  
77 Jahre, 05.02.2019

**In der Ev.-Luth.  
Kirchengemeinde Trap-  
penkamp  
wurden getauft:**



Anna-Lena Abraham  
02.12.2018

Jason-Hunter Abraham  
02.12.2018

Vanessa Isabell Witt  
02.12.2018

Alex Cernavin  
06.01.2019

Daniel Cernavin  
06.01.2019

Steven Looft  
06.01.2019



## *Regelmäßige Veranstaltungen*

---

<b>Frauenkreis</b>	jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr v. Okt. – Juni
<b>Kirchenchor</b>	jeden Dienstag um 18.30 Uhr (außer 1. Di.) Leitung Sylvia Wandel
<b>Posaunenchor</b>	jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr, Leitung Werner Edert
<b>Chorissimo</b>	jeden Freitag um 19.15 Uhr, Leitung Klaus Schneider
<b>Seniorenkreis</b>	jeden 3. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 17 Uhr Leitung Peter Bösebeck
<b>Kirchen- schäfchen</b>	jeden Montag von 15.00 bis 16.00 Uhr (nicht in den Ferien)
<b>Kinderkirche</b>	jeden letzten Sonnabend im Monat von 11.00 bis 15.00 Uhr (nicht in den Ferien)

## *So sind wir zu erreichen*

---

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp, Gablonzer Str. 15, 24610 Trappenkamp	Telefon: 0 43 23 / 26 65 Telefax: 0 43 23 / 20 60
Internet:	<a href="http://www.kirche-trappenkamp.de">www.kirche-trappenkamp.de</a>
E-Mail :	<a href="mailto:evkirchenbuero@trappenkamp.freenet.de">evkirchenbuero@trappenkamp@freenet.de</a>
Pastorat	Gerhard Pfau <a href="mailto:g.pfau@kirchenkreis-ploe-se.de">g.pfau@kirchenkreis-ploe-se.de</a>
Telefon:	0 43 23 / 26 65 Handy: 0151 4625 2315
Kirchenbüro	Christine Neumann Sprechzeiten: Telefon: 0 43 23 / 26 65 Mo., Mi. & Fr. von 8.30 bis 11.30 Uhr
Kindertagesstätte „Arche Noah“ Leiterin Barbara Gacz manga	Telefon: 0 43 23 / 25 08 Telefax: 0 43 23 / 803 502
Küsterin	Romella Brauer Telefon: 0 43 23 / 26 65
Jugendbüro	Claudia Rochau Handy 0151 27 135 369
<b>Kirchen- gemeinderat</b>	Renate Böhling Peter Bösebeck Dierk Hamann Susanne Steinmetz Telefon: 0 43 23 / 26 65
	Jan Gintel Annette Kolle-Schenk Conrad Treichel (Kirchenbüro)



# Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Ev.-Luth. Friedenskirche

Wir feiern jeden 1. Sonntag des Monats mit Abendmahl, jeden letzten Sonntag mit anschließendem Kirchenkaffee

**24. Februar 2019**, um 10.00 Uhr, Reminiszere; Pastor Frank Menke und Posaunenchor

**01. März 2019**, um 19.00 Uhr, Weltgebetstag Claudia Rochau u. Team

**03. März 2019**, um 10.00 Uhr, Estomihi; Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls, Pastor i.R. Haberland

**10. März 2019**, um 10 Uhr, Invokavit; Pastor Pfau

**17. März 2019**, um 10 Uhr, Reminiszere; Pastor Pfau

**24. März 2019**, um 10 Uhr, Okuli; Lektor Peter Bösebeck und Posaunenchor

**31. März 2019**, um 10.00 Uhr, Lätare; Pastor Pfau

**07. April 2019**, um 10.00 Uhr, Judika; Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls, Pastor Pfau

**14. April 2019**, um 10 Uhr, Palmarum; Peter Bösebeck

**18. April 2019**, um 18.30 Uhr, Gründonnerstag; Passahfest mit Feierabendmahl, Pastor Pfau

**19. April 2019**, um 15 Uhr, Karfreitag; Andacht zur Todesstunde Jesu, Pastor Pfau

**21. April 2019**, um 06.00 Uhr, Ostersonntag; Osterfrühgottesdienst mit anschließendem Osterfrühstück, Pastor Pfau

**21. April 2019**, um 10.00 Uhr, Ostersonntag, Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Arche Noah und dem Posaunenchor; Pastor Pfau

**22. April 2019**, um 10.00 Uhr, Ostermontag; Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls; N.N.

**28. April 2019**, um 10.00 Uhr, Quasimodogeniti; Pastor Pfau und der Posaunenchor

**3. Mai 2019**, um 18.00 Uhr, Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden/innen; Gemeindepädagogin Claudia Rochau und Pastor Pfau

**5. Mai 2019**, um 10 Uhr, Misericordias Domini; Konfirmation, Gemeindepädagogin Claudia Rochau, Pastor Pfau und Chor Chorissimo

**12. Mai 2019**, um 10.00 Uhr, Jubilate; Konfirmation, Gemeindepädagogin Claudia Rochau, Pastor Pfau und mit dem Posaunenchor und Kirchenchor

**19. Mai 2019**, um 10.00 Uhr, Kantate; Pastor Pfau

**26. Mai 2019**, um 10.00 Uhr, Rogate; Lektor Peter Bösebeck

**30. Mai 2018**, um 10.00 Uhr, Christi Himmelfahrt; Gottesdienst **im Kirchenpark** mit Pastor Pfau und dem Posaunenchor

**02. Juni 2019**, um 10.00 Uhr, Festgottesdienst mit Propst Faehling und musikalischen Gästen anlässlich des 50. Bestehens der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp

**09. Juni 2019**, um 10.00 Uhr, Pfingstsonntag; Pastor Pfau

**10. Juni 2019**, um 10 Uhr, Pfingstmontag; Gottesdienst **auf dem Vierer Berg**, gemeinsam mit der Kirchengemeinde Bornhöved

**16. Juni 2019**, um 10.00 Uhr, Trinitatis; Pastor Pfau

**23. Juni 2019**, um 10 Uhr, 1. Sonntag nach Trinitatis, Pastor Pfau

**30. Juni 2019**, um 10.00 Uhr, 2. Sonntag nach Trinitatis, N.N.